

Die Vorlage wurde vom Bürgermeister zurückgezogen.

Mündliche Mitteilung zum Sachstand Unterbringung von Flüchtlingen

Im März gab es bis auf eine Zuweisung keine neuen Zuweisungen für Bornheim. Die Situation hat sich etwas entspannt.

Teilräumung der Erntehelferunterkünfte laufen.

5 Standorte befinden sich in der baulichen Realisierung

- Widdig, weitgehend fertiggestellt, Flüchtlinge können dort bereits wohnen.
- Kardorf, Fertigstellung ist erfolgt, der Bezug kann vorgenommen werden.
- Dersdorf, zwei Blockanlagen werden nächste Woche fertiggestellt und die nächste Blockanlage in der übernächsten Woche.
- Meuserweg, Fertigstellung Ende Mai.
- Hemmerich, Fertigstellung Ende Mai.

Weitere Standorte entwickeln

- Waldorf, Feldchenweg, Erschließung wird vorbereitet, Anlage ist bestellt, soll im Frühsommer geliefert werden.
- Sechtem, noch keinen abschließenden Standort gefunden.
- Hersel, Bürgerversammlung findet am 03.05.2016 statt, Belegung August/September.

Festbauten errichten

- Standorte entwickeln.
- Im Februar fand eine Sitzung mit den Ortsvorstehern statt, damit diese eine Grundstücksempfehlung abgeben konnten.
- 10 Grundstücke konnten in eine Prüfliste aufgenommen werden. Sobald ein Ergebnis vorliegt, wird darüber berichtet.
- Weitere Grundstücke, die außerhalb der „Ortsvorsteherliste“ genannt worden sind, werden geprüft.

Räume des Kindergartens Secundastraße

- 2 Räume für Spielgruppen für Flüchtlingskinder.
- 3 Räume für Veranstaltungen für Kurse, Meetings von Ehrenamtlern etc.

Die Registrierung der Flüchtlinge ist abgeschlossen. Das Sozialamt begleitet die Antragstellung in Burbach. Einige Flüchtlinge haben sich zur Registrierung nicht eingefunden.

-Kenntnis genommen-

Zusatzfragen

RM Breuer

1. Wie viele Flüchtlinge sind der Registrierung nicht nachgekommen?
2. 89 Flüchtlinge mit abgelehntem Asylantrag, wie hat sich diese Zahl verändert?
3. Sind in der letzten Zeit Flüchtlinge mit abgelehntem Asylantrag zurückgeführt worden, wenn ja, wie viele?

Antwort:

Insgesamt ist die Rückführung noch quantitativ ausbaufähig. Einige Rückführungsmaßnahmen befinden sich noch in der Abstimmung. Insgesamt haben sich von den ca. 900 Flüchtlingen 60 bei der Registrierung nicht gemeldet. Das kann verschiedene Ursachen haben. Ob sie sich entzogen haben, bleibt festzustellen und dem wird nachgegangen. Bei den 89 Flüchtlingen handelt es sich um geduldete Flüchtlinge.

RM Marx betr. Bezug der Uedorfer Turnhalle

Wann und mit wie vielen Flüchtlingen wird der Bezug erfolgen?

Antwort:

Im Sanitärbereich wurden die Vorbereitungen gestartet, was den Turnhallenbetrieb nicht einschränkt. Die Stadt ist bestrebt, gerade im Hinblick auf die Information, dass Erstaufnahmeeinrichtungen in der Großregion nur zu etwa 50% ausgelastet sind, zu versuchen, unsere Anlagen zu errichten. Bei Engpässen sollen diese Erstaufnahmeeinrichtungen als Puffer benutzt werden, bevor die Turnhalle Uedorf in Anspruch genommen wird. Momentan ist eine Belegung der Turnhalle nicht vorgesehen, was sich aber jederzeit ändern kann.

RM Quadt-Herte betr. nur 1 Person zugewiesen

Um was für Personen handelt es sich bei den heute um 13.10 Uhr angekommenen Personen AM Ühlchen?

Antwort:

Flüchtlinge waren es nicht. Es wird davon ausgegangen, dass es sich um Erntehelfer handelt.

RM Hanft

1. betr. Weiterentwicklung und Fortschreibung eines Integrationskonzeptes
Können durch das neue Förderprogramm Maßnahmen mitfinanziert werden?
2. Wie ist der Sachstand Integrationskonzept auf Bundesebene?
3. Wie sind die Bemühungen der Verwaltung in Kooperation mit weiteren Kommunen im Rhein-Sieg-Kreis, ggfls. auch der kom. Spitzenverbände, die ungedeckten Kosten der Stadt 2015 ganz oder teilweise noch erstattet zu bekommen?

Antwort:

Es gibt konzeptionelle Vorstellungen auch in Zusammenarbeit mit den Ehrenamtlern. Derzeit ist man dabei das Sozialamt arbeitsfähiger zu machen, personell aufzubauen und die Vertragsgestaltung mit den Maltesern weiterzuentwickeln. Ein Integrationskonzept ist in Bearbeitung, kann aber noch nicht in den nächsten Wochen vorgelegt werden. Man ist im Verbund mit dem Kreis und anderen Kommunen die Entwicklung zu verfolgen und mit den Ehrenamtlern konkrete Integrationsschritte zu beschreiten.

Zusammen mit dem kommunalen Integrationszentrum des Kreises und dem Information Point des Job Centers findet eine Veranstaltung am 18.04.2016, 18 Uhr im Ratssaal statt, welche die Integration der Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt betrifft.

Hinsichtlich der Kostenerstattung für die Flüchtlingsbetreuung und –unterbringung haben sich die Kämmerer/innen des Rhein-Sieg-Kreises abgestimmt und sich gemeinsam mit den Bürgermeistern und Bürgermeisterinnen des Rhein-Sieg-Kreises an den Innenminister gewandt und ihre Forderungen nach einer auskömmlichen Kostenerstattung nochmals schriftlich formuliert. Darüber hinaus wurde Kontakt aufgenommen mit den Kollegen/innen aus dem Rhein-Erft-Kreis, dem Kreis Euskirchen und dem Rheinisch-Bergischen Kreis. Damit soll ein deutliches Zeichen in Richtung Düsseldorf gegeben werden, dass die derzeitige Kostenerstattungsregelung als nicht auskömmlich angesehen wird. Ob sie das ist, wird von Kommune zu Kommune unterschiedlich sein, da die Ausgangssituationen in den Kommunen sehr unterschiedlich sind.

Darüber hinaus soll geprüft werden, ob rechtliche Schritte gegen die Regelung der Kostenerstattung möglich sind. Es soll möglicherweise ein Rechtsgutachten in Auftrag gegeben werden, welches die Erfolgsaussichten einer Klage im Rahmen der Konnexität bewerten soll.

RM Keils betr. Dersdorfer Anlage, Begehung der leeren Anlage
Könnten die Nachbarschaft und die Helfer noch die leere Anlage besichtigen und die Termine frühzeitig weitergegeben werden?

Antwort:

Ja, die Anlage wird für die Nachbarn, Helfer und Interessierte geöffnet, bevor sie belegt wird. Der Termin wird vereinbart. Am 13. und 27. April sollen die Anlagen fertiggestellt werden. Danach müssen die Anlagen noch eingerichtet werden und dann erfolgt erst der Bezug.

RM Dr. Tourné betr. sog. „Ortsvorsteherliste“

Wann kommt die Liste und wurde eine Wertung vorgenommen?

Antwort:

Zielsetzung ist, dass die Anzahl der Flüchtlinge der Anzahl der Einwohner entsprechen soll. Die genannten Grundstücke in Rösberg werden geprüft. Dabei erfolgt eine technische und ökonomische Prüfung. Die Prüfung beinhaltet auch, ob die Grundstücke baulich geeignet sind, die Typen der Festbauweise aufzunehmen. Als bald soll eine Ortsvorsteherrunde stattfinden, um eine Rückmeldung bezüglich der Grundstücke zu geben.